



DIGITALER RECHTSPRECHUNGS-KOMMENTAR MONATSÜBERSICHT JANUAR 2018, AUSGABE 80

Exakt und präzise kommentieren renommierte Expertinnen
und Experten die aktuelle Rechtsprechung.

AUSLÄNDERRECHT

Die biographische Kehrtwende

Kommentar anhand der Urteile [2C_112/2017](#) und [2C_116/2017](#)

Valerio Priuli

Das Bundesgericht konkretisiert in zwei kürzlich ergangenen Urteilen das Kriterium der sogenannten biographischen Kehrtwende beim Widerruf der Niederlassungsbewilligung nach Art. 63 Abs. 1 lit. a und lit. b AuG bei in der Schweiz geborenen oder langjährig in der Schweiz anwesenden ausländischen Personen. Für die hierbei zentrale Frage der Rückfallgefahr ist gemäss Bundesgericht massgeblich, ob die seit der Straffälligkeit erfolgte familiäre, berufliche, soziale und private Entwicklung der straffälligen Person auf eine biographische Kehrtwende schliessen lässt.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [2C_116/2017](#) vom 03. Oktober 2017

Publiziert am 22. Januar 2018

BAU- UND IMMOBILIENRECHT

Errichtung von Kiesabbau- und Deponierecht als Dienstbarkeit auf landwirtschaftlichem Grundstück

Franz A. Wolf

Für Kiesabbau- und Deponievorhaben besteht eine Planungspflicht. Die Errichtung einer Kiesabbau- oder Deponiedienstbarkeit auf einem landwirtschaftlichen Grundstück, das planerisch nicht als Abbaugelände bezeichnet ist, setzt eine Erwerbsbewilligung gemäss BGGB voraus.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [2C_157/2017](#) vom 12. September 2017

Publiziert am 11. Januar 2018

GESUNDHEITSRECHT

TQV-Vergleichsgruppenbildung: «Carte Blanche» für das BAG

Stefan Kohler

Im Leitentscheid BGE 142 V 26 hat das Bundesgericht für den rechtskonformen therapeutischen Quervergleich (TQV) eine «umfassende Wirtschaftlichkeitsprüfung» gefordert. Im Urteil 9C 695/2016 vom 30. Oktober 2017 stellt das Bundesgericht nun klar, dass aus BGE 142 V 26 nicht abgeleitet werden kann, der TQV müsse sämtliche Arzneimittel zum Vergleich heranziehen, die eine «gleiche Indikation» oder eine «ähnliche Wirkungsweise» aufweisen. Vielmehr sei es dem BAG anheimgestellt, aus den möglichen vergleichbaren Arzneimitteln nur jene für den TQV beizuziehen, die ein gutes Verhältnis zwischen dem medizinischen Nutzen und den Kosten aufweisen.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts [9C_695/2016](#) vom 30. Oktober 2017, zur Publikation vorgesehen



PRIVATVERSICHERUNGSRECHT

Rabatte in Rahmenverträgen der Zusatzversicherung

Alexander Lacher / Thierry Huber / Ivo Voser

Das Bundesverwaltungsgericht schützt das Vorgehen der FINMA gegen Kollektivrabatte über 10%, wenn und soweit diese zu versicherungstechnisch nicht begründbaren, erheblichen Ungleichbehandlungen zwischen Kollektiv- und Einzelversicherten führen. Die entsprechende Verfügung der FINMA bzw. die damit verbundene Einschränkung der Wirtschafts- und Vertragsfreiheit der Helsana Zusatzversicherungen AG sind nach Ansicht des Bundesverwaltungsgerichts rechtmässig.

Kommentar zu: Urteil des Bundesverwaltungsgerichts B-1242/2016 vom 20. Juni 2017

Publiziert am 29. Januar 2018

SACHENRECHT

Bauhandwerkerpfandrecht: kein Fristenstillstand!

Martina Frischkopf

Die Frist zur Klage auf definitive Eintragung des Bauhandwerkerpfandrechts stellt eine materiellrechtliche Frist dar, weshalb der Fristenstillstand der ZPO nicht zur Anwendung kommt. Die frühere bundesgerichtliche Rechtsprechung wird auch unter dem nun einheitlichen Zivilprozessregime aufrecht erhalten.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 5A_82/2016 vom 16. August 2017, zur Publikation vorgesehen

Publiziert am 26. Januar 2018

Abberufung der Verwaltung der Stockwerkeigentümerschaft aufgrund wichtiger Gründe

Philine Renggli

Im Urteil 5A_521/2016 vom 9. Oktober 2017 beurteilte das Bundesgericht verschiedene Pflichtverletzungen der Verwaltung einer Stockwerkeigentümergeinschaft und prüfte, wann solche Verstösse wichtige Gründe gemäss Art. 712r Abs. 2 ZGB darstellen, welche die Abberufung der Verwaltung rechtfertigen. Lehrbuchmässig überprüfte das Bundesgericht das Vorgehen der Verwaltung und kam zum Schluss, dass es gerechtfertigt sei die Verwaltung aus wichtigen Gründen abberufen, soweit diese den gestellten Anforderungen an die neutrale und sachliche Ausübung ihrer Tätigkeit nicht genüge.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 5A_521/2016 vom 09. Oktober 2017

Publiziert am 16. Januar 2018

VERTRAGSRECHT

Schadensberechnung beim Rückverkaufsrecht nach der Differenztheorie

Martina Widmer / Markus Vischer

In seinem Urteil 4A_126/2017 vom 3. Oktober 2017 entschied das Bundesgericht, dass bei Nichterfüllung einer Rückkaufsvereinbarung und Vornahme eines Deckungsverkaufs der

Schaden nach der Differenztheorie gemäss Art. 215 Abs. 1 OR berechnet wird.

Kommentar zu: Urteil des Bundesgerichts 4A_126/2017 vom 03. Oktober 2017
Publiziert am 23. Januar 2018



Die aktuellsten juristischen Neuigkeiten werden Ihnen in den Blogs kompakt zusammengefasst.

AUSLÄNDERRECHT

L'assignation à résidence après l'expulsion d'un étranger
Simone Schürch

BAU- UND IMMOBILIENRECHT

La nouvelle LAT n'impose pas de réviser un plan d'affectation communal (art. 21 al. 2 LAT)
Julien Francey

DATENSCHUTZRECHT

Le droit d'accéder aux mesures des émissions d'une centrale nucléaire (LTrans)
Camilla Jacquemoud

La transparence et la protection des données d'entreprises publiques
Emilie Jacot-Guillarmod



ERBRECHT

Le testament oral
Emilie Jacot-Guillarmod

GRUND- UND MENSCHENRECHTE

L'interdiction de qualifier un discours politique de « racisme verbal » et la liberté d'expression
(CourEDH)
Camilla Jacquemoud

IMMATERIALGÜTERRECHT

Urheberrechtliche Vergütungspflicht für Radio- und TV-Verbreitung in Hotelzimmern
Barbara Epprecht

MONT-BLANC MEISTERSTÜCK (marque tridimensionnelle)
Olivier Veluz

ABANCA / ABANKA
Nicolas Guyot

IPR/IZPR UND ARBITRATION

Swiss Supreme Court sets aside award for lack of consent to arbitrate
Nathalie Voser / Nadja Al Kanawati

Swiss Supreme Court examines compatibility of high intermediary commission fee with public policy
Nathalie Voser / Benjamin Gottlieb

KARTELLRECHT

Bundesverwaltungsgericht heisst Beschwerden von Potenzmittelherstellern gut, hebt Kartellsanktionen von CHF 5.7 Mio erneut auf
Oliver Kaufmann

ÖFFENTLICHES VERFAHRENSRECHT UND VERWALTUNGSRECHT

Nächtliches Kirchengeläut in der Gemeinde Wädenswil / Autonomiebeschwerde
Fabian Klaber

La qualité d'un député pour recourir contre un acte législatif adopté par le Grand Conseil
Tobias Sievert

Beschwerderecht von Grossratsmitgliedern des Kantons Genf im Rahmen einer abstrakten Normenkontrolle (amtl. Publ.; frz.)
Fabian Klaber

Aufsichtsanzeige des ehemaligen Präsidenten der Eidgenössischen Schätzungskommission Kreis 10 (amtl. Publ.)
Fabian Klaber

Revidiertes Thurgauer Volksschulgesetz / abstrakte Normenkontrolle (amtl. Publ.)
Fabian Klaber

SCHKG

L'expertise d'un immeuble et les lois publiques cantonales
Célian Hirsch

STEUERRECHT

L'imposition des cotisations versées aux associations (art. 66 LIFD)

Tobias Sievert

La fixation de la quotité de l'amende des art. 55 LHID et 174 LIFD

Tobias Sievert



STRAFPROZESSRECHT

La créance en remboursement des frais de défense (art. 429 et 433 CPP) n'est pas productive d'intérêts

Julien Francey

Verfahrenskosten dürfen nicht ausschliesslich einem Dritten auferlegt werden (amtl. publ.; frz.)

Sophie Staehelin

STRAFRECHT

L'interruption de la prescription pénale en cas de qualification juridique différente des faits par l'autorité de recours

Tobias Sievert

La confirmation de la jurisprudence Perinçek (CourEDH)

Camilla Jacquemoud

STRASSENVERKEHRSRECHT

Le devoir de priorité aux intersections

Marie-Hélène Peter-Spiess

VERTRAGSRECHT

Auftragsvertrag, Erfolgshonorar (amtl. Publ.)

Martin Rauber

La rémunération de l'entrepreneur en cas de commande supplémentaire du maître d'ouvrage

Arnaud Nussbaumer-Laghzaoui

ZIVILPROZESSRECHT

Un fait = un allégué et preuves à l'appui, est-ce une exigence?

Simone Schürch

Auslegung eines gerichtlichen Vergleichs durch den Rechtsöffnungsrichter unzulässig (amtl. Publ.; frz.)

EDITIONS WEBLAW

Der dRSK umfasst Rechtsprechungskommentare von über 100 Spezialisten auf mehr als 30 Rechtsgebieten. Die Expertenkommentierungen durchlaufen ein internes Peer Review anhand einer renommierten Redaktion, welches einen hohen Qualitätsstandard gewährleistet.

Neben den Expertenkommentierungen sind im dRSK Blog-Beiträge enthalten. Für die Inhalte dieser Beiträge zeichnen die Verfasser und Inhaber der Blogs verantwortlich - [Liste der Blogs](#)

Der dRSK wird separat und als Teil des Informations- und Rechercheportals Push-Service Entscheide angeboten. Die Besprechungen sind über einen Zitervorschlag und Randziffern zitierfähig.

Statistik:

Abonnentinnen und Abonnenten "digitaler Rechtsprechungs-Kommentar (dRSK)": 5628

Information und Impressum:

info@weblaw.ch | T +41 31 380 57 77

ISSN 1663-9995, Editions Weblaw.

Abmeldungen und Adress-Änderungen: Login unter <https://register.weblaw.ch>. Unter dem Navigationspunkt «Profildaten bearbeiten» und folgend «E-Mail Adressen» können Sie die Monatsübersicht zum dRSK abbestellen bzw. Adress-Änderungen vornehmen.

Bitte antworten Sie nicht auf diese E-Mail, sondern benutzen Sie die oben erwähnten Kontaktinformationen.

<https://drsk.weblaw.ch>

